



Member´s Letter No 4-07

Schöneck, 26.4.2007

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

am 19. April luden die EU-Grünen (EFA - European Free Alliance) zum Seminar „**Health Care/Health Services**“ ein. Die Vorträge zeigten eine detaillierte Momentaufnahme der Gesundheitssysteme im heutigen Europa auf: Sehr unterschiedliche Systeme, die mit den sie betreffenden EU-Richtlinien nur mühsam oder gar nicht mithalten können. Gerade die östlichen Mitgliedsländer weisen Strukturen auf, von denen EU-Parlamentarier wenig wissen. Geradezu beängstigend war, dass Gesundheitspolitik zwar nur national bestimmt werden soll, der Gesundheitsbereich aber bereits in den Ausschüssen zu Arbeit und Soziales, Wirtschaft und Forschung und über allem schwebend durch den Luxembourger Gerichtshof reguliert oder zumindest berührt wird. Mit Hilfe der neuen „EU-Gesundheitskarte“ (E-Health) und dem Argument „gleiche Rechte für die Patienten“ denken die Experten mittlerweile über die **Harmonisierung der EU- Gesundheitssysteme** öffentlich nach. Die nationale Unabhängigkeit der jeweiligen EU-Staaten ist mit Einschränkung nur noch für kurze Zeit gültig.

Die diesjährige Jahrestagung von **ECHAMP** in Bonn war gut besucht. Dr. Werner Knöss vom noch-BfArM und Vorsitzender der nationalen Arbeitsgruppe für homöopathische Medizinprodukte (HMPWG) hielt in seinem Vortrag eine „pragmatische Anwendung der existierenden Gesetzeslage“ und eine „Modifizierung dieser Gesetzeslage wenn nötig“ für gegeben. Allerdings wurde der Artikel 16.2 der Arzneimitteldirektive 2003/63/EC betreffend homöopathischer Injektionspräparate nicht beurteilt: Homöopathische Arzneimittel dürfen keine Indikation nennen, und Injektionspräparate müssen eine Indikation haben – **das homöopathische Injektionspräparat ist also absolut gefährdet!** Auf die Frage, warum die HMPWG nicht bei der EMEA (europäische Zulassungsstelle für Arznei- und Medizinprodukte) eine offizielle Arbeitsgruppe wird, gab Dr. Knöss die Antwort: „Kein Interesse“.

Die Schweizer Initiative „**Ja zur Komplementärmedizin!**“ ist gut im Rennen: Mittlerweile wurden über 300.000 Unterschriften gesammelt, um mit einem Bürgerbegehren den Artikel 118a neu zu fassen: „Bund und Kantone sorgen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die umfassende Berücksichtigung der Komplementärmedizin“ (www.jzk.ch)... viel Erfolg!
Viele Grüße aus Schöneck

Ihre
Nora Laubstein

Association of Natural Medicine in Europe e.V.

Waldstr. 21 D-61137 Schöneck Tel. 0049(0) 6187- 9928121 Fax: 0049(0) 6187-9928074
e-mail: info@anme.info home: www.anme.info

Konto-Nr.: 4201780301 BLZ: 501 900 00 Frankfurter Volksbank e.V.
IBAN: DE 52 501 900 00 420 1780 301 BIC:FFVBDEFF